

Wir Steirer

konkret-kritisch-freiheitlich



FPÖ DIE SOZIALE HEIMATPARTEI



Flüchtlingsunterkunft in Birkfeld!

Am 28. Juli 2015 wurde der Gemeinderat von Bgm. Franz Derler per E-Mail darüber informiert, dass in Birkfeld zukünftig eine von

der Caritas betriebene Flüchtlingsunterkunft entstehen soll. Dazu werden bis zu fünf Wohnungen in der Kirchengasse seitens der Diözese Graz-Seckau bereitgestellt. Diese Entwicklung kann seitens der Freiheitlichen in Birkfeld natürlich nicht völlig kritiklos zur Kenntnis genommen werden. Vorweg gilt es allerdings, einige grundsätzliche Positionen zur Gesamtsituation im Bereich der Asylpolitik darzulegen. Die FPÖ bekennt sich dazu, dass Personen, die aus rassistischen, religiösen oder poli-

tischen Gründen verfolgt werden, politisches Asyl zu gewähren ist, sofern sie nicht über ein sicheres Drittland ins Bundesgebiet eingereist sind. Zudem bedeutet Asyl in erster Linie Schutz vor Verfolgung bis zu jenem Zeitpunkt, zu dem ein Asylgrund nicht mehr gegeben ist. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass weniger als 25% der Asylwerber in Österreich tatsächlich ein Recht auf Asyl zuerkannt bekommen. Durch diese Zahlen des Innenministeriums wird auch deutlich, dass es sich bei vielen Asylwerbern nicht unbedingt um Flüchtlinge aus Kriegsgebieten handelt. Die Mehrzahl der Asylwerber sind sogenannte Wirtschaftsflüchtlinge, welche sich einen besseren sozialen Lebensstandard in Österreich erhoffen. Die zuständige Innenministerin ist aber nicht im Stande diese Missstände auf politischer Ebene wirksame Gegenmaßnahmen zu setzen. Die FPÖ fordert die sofortige Durchführung von tempo-

rären Grenzkontrollen und die zeitliche Straffung der Asylverfahren. So lange diese Maßnahmen nicht umgesetzt werden, kann die derzeitig chaotische Situation nicht gelöst werden. Nun aber zum Fall der unsere Gemeinde unmittelbar betrifft. Die Errichtung der Unterkunft erfolgt direkt im Zentrum der Gemeinde und diese Wohnungen sind nur 170 Meter von der Volksschule entfernt. Es ist aber durchaus bekannt, dass im Umkreis von Flüchtlingsquartieren ein erhöhtes Sicherheitsrisiko besteht. Vor allem Suchtmitteldelikte sind in einem überproportional hohen Ausmaß festzustellen. Diese Tatsache ist auch durch zahlreiche parlamentarische Anfragen an das Innenministerium zu belegen. Deshalb lehnt die FPÖ Birkfeld die Errichtung dieser Unterkunft strikt ab.

Euer Vizebürgermeister Patrick Derler
0676/5831240, patrick-derler@gmx.at

RFJ - Kleinfeldturnier

Bereits zum 9. Mal wurde am Samstag, dem 27. Juni 2015 das Kleinfeldturnier des RFJ Weiz ausgetragen. In diesem Jahr fand es, wie schon in den ersten Jahren, wieder im Ortsteil Haslau statt. Gespielt wurde auf einem Feld mit Banden, ein Team setzte sich aus 6 Personen zusammen. 10 Mannschaften nahmen am Turnier teil. Den ersten Platz erreichte die Mannschaft 1foch stoak, die sich gegen das Team

„GSSV Fly Gwy Gasen“ durchsetzte. Torschützenkönig mit 9 Treffern wurde Markus Grünanger (1foch stoak). Als bester Tormann konnte sich Lukas Kulmhofer (Birkfelder Youngstars) beweisen. „Ein herzliches Dankeschön gilt dem ESV Haslau, der Gemeinde Birkfeld, den zahlreichen Sponsoren und all jenen, die so fleißig mitgeholfen haben“, so Turnierleiter Patrick Derler.

Foto: Die Turnierleiter Vzbgm. Patrick Derler und GR Astrid Zink mit den Siegern des RFJ-Kleinfeldturniers „1foch stoak“



Steirerland in Steirerhand



Temporäre Grenz- kontrollen jetzt!

Der Vorstoß
steirischer
ÖVP Funktio-

näre, jede Gemeinde muss pro 1000 Einwohner fünf Flüchtlinge aufnehmen, geht laut Klubobmann Mario Kunasek am eigentlichen Problem vorbei. „Es geht nicht mehr um die Frage, wo Asylwerber beherbergt werden, sondern vielmehr darum, wie man die gigantischen Flüchtlingsströme eindämmen und das Asylchaos stoppen kann“, meint Kunasek. Die FPÖ-Steiermark spricht sich für temporäre Grenzkontrollen aus. „Ich sehe Quoten ohne fest-

Asylchaos stoppen!

gelegte Obergrenze äußerst kritisch“, so Kunasek. Die Steiermark erfüllte die innerösterreichische Vorgabe bis zum Ende der letzten Woche zu 102,3 Prozent, während insbesondere die westlichen Bundesländer weit hinterherhinken. Vor einigen Wochen fiel die Grüne Mark wieder unter 100 Prozent, da der Flüchtlingsansturm enorm war.

„Das Hauptproblem ist, dass sich Bundes- und Landesregierung einzig und allein auf die Verwaltung eines Missstandes nach innen hin, aber nicht auf die Bekämpfung der Grundproblematik auf allen zuständigen Ebenen konzentrieren“, moniert der freiheitliche Klubobmann. „Man diskutiert über die Verteilung von Personen nach Prozentsätzen, wobei man die Zahlen, von denen diese Prozente gerechnet werden, gar

nicht kennt“, so Kunasek weiter. Die FPÖ-Steiermark spricht sich für die Einführung von Grenzkontrollen aus. „Da die EU offensichtlich nicht imstande ist, ihre Außengrenzen zu schützen, müssen die Nationalstaaten ihre Grenzen wieder selbst kontrollieren“, erklärt der Klubobmann.

Rund 75 Prozent aller Asylverfahren werden negativ entschieden. Bei diesen Antragstellern handelt es sich um Wirtschaftsflüchtlinge bzw. „Scheinasylanten“, die die Unterkünfte für jene Personen, die wahrhaft Schutz benötigen, belegen. „Schnellere Asylverfahren und die konsequente Abschiebung von Asylbetrüggern sind Gebot der Stunde, um dem Asylchaos Herr zu werden“, schließt FPÖ-Klubchef Mario Kunasek.

RFJ Weiz weiterhin auf Erfolgskurs!

Unter der Leitung des geschäftsführenden Landesobmanns Philipp Könighofer fand der Bezirksjugendtag des Rings Freiheitlicher Jugend (RFJ) Weiz statt. Die Delegierten wählten Manuel Kahr aus Sankt Ruprecht an der Raab einstimmig zum neuen Obmann der Bezirksgruppe. Am 27.7. führte der RFJ Weiz seinen ordentlichen Bezirksjugendtag im Cafe Esprit in Anger durch. Im Rahmen dieser Delegiertenversammlung wurde der St. Ruprechter GR Manuel Kahr einstimmig zum neuen Bezirksobmann gewählt. Der bisherige RFJ-Obmann Patrick Derler möchte seinen politischen Fokus künftig vor allem auf seine Aufgabe als Vizebürgermeister in Birkeld und seine Funktion als stellvertretender Bezirksparteiobmann der FPÖ Weiz legen. Dennoch wird er neben Robert Wölfler den RFJ weiter als Obmann Stellvertreter unterstützen. „Unsere Be-

zirksorganisation hat sich in den vergangenen Jahren hervorragend entwickelt. Manuel Kahr wird diesen Erfolgsweg mit Sicherheit fortsetzen“, so Derler. Die Kassaführung für die kommende Funktionsperiode hat Manuel Pfeifer über. Der geschäftsführende Landesobmann Philipp Könighofer erläuterte in seinem politischen Referat die Wichtigkeit einer aktiven Jugend innerhalb der freiheitlichen Gesinnungsgemeinschaft: „Der RFJ ist die personelle Kaderschmiede der FPÖ Steiermark. Das haben wir auch bei den vergangenen Ge-



meinderats- und Landtagswahlen unter Beweis gestellt.“ In den Schlussworten des neugewählten Obmanns bedankte sich Manuel Kahr nochmals für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und versicherte den anwesenden Mitgliedern, sich mit vollem Einsatz für die Jugend im Bezirk Weiz einzusetzen.

Steirerland in Steirerhand